



**TOP III Novellierung einzelner Bestimmungen der (Muster-)Berufsordnung
(Präambel, §§ 2 II, III, V und VII, 6 bis 8, 12 IV, 15, 16, 18 I, IIa und III, 20 II,
23c, 26, 27 III, IV, 28 bis einschl. Kapitel D)**

Betrifft: Entwicklung einer neuen zukunftsweisenden Berufsordnung

Beschlussantrag

Von: Herrn Bernd Zimmer als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Hans Uwe Feldmann als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Helmut Gudat als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Carsten König als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Fritz Stagge als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Oliver Funken als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Martin Grauduszus als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Frau Christa Bartels als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Uwe Brock als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Michael Hammer als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Lothar Rütz als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Prof. Dr. Bernd Bertram als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Frau Angelika Haus als Delegierte der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Thomas Fischbach als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Heiner Heister als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Wieland Dietrich als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn Dr. Sven Christian Dreyer als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein
Herrn PD Dr. Hansjörg Heep als Delegierter der Ärztekammer Nordrhein

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Delegierten des 114. Deutschen Ärztetages beauftragen den Vorstand der Bundesärztekammer, dem 115. Deutschen Ärztetag ein Konzept einer neu ausgerichteten zukunftsweisenden Berufsordnung vorzulegen, die identitätsstiftend das gesamtgesellschaftlich hochgeschätzte ärztliche Handeln so beschreibt, dass dies die freie Berufsausübung in allen Formen sichert.

Begründung:

Über viele Jahre hat der Deutsche Ärztetag immer wieder Änderungen einzelner Vorschriften der (Muster-)Berufsordnung (MBO) vorgenommen. Zahlreiche Vorschriften bedurften einer Nachbesserung, weil diese in der praktischen Anwendung nicht Stand

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



hielten, ihre Detailausrichtung Umgehungen ermöglichte und Gesetze geändert wurden.

Die Delegierten des 114. Deutschen Ärztetags sprechen sich dafür aus, statt laufender Nachbesserungen an der (Muster-)Berufsordnung die Berufsordnung neu auszurichten und neu zu gestalten.

Die Ärzteschaft erwartet und fordert eine Berufsordnung, die ihr einerseits die notwendige Freiheit der Berufsausübung lässt, sie andererseits in ihrer Berufsausübungsfreiheit dort einschränkt, wo ethische und rechtliche Vorstellungen und Vorgaben das Berufsbild gebietende Schranken zum Schutz der Patientinnen und Patienten erforderlich machen. Diese soll Grundaussagen zu qualifiziertem ärztlichen Handeln beinhalten und identitätsstiftend das gesellschaftlich hoch geschätzte ärztliche Handeln beschreiben.

Eine künftige Berufsordnung soll ohne juristischen Beistand lesbar und übersichtlich sein. Dabei soll sie so gefasst sein, dass Ärztinnen und Ärzte sie als rechtsverbindliche Ordnung hochhalten und schätzen.